

Kurzfristiger Umzug

Blauröcke machen Platz für hunderte Einsatzkräfte

Rheda-Wiedenbrück (gl). Sein Domizil an der Straße Am Lattenbusch hat der Löschzug St. Vit kurzfristig räumen müssen. Weil die Einsatzleitung des Kreises auf dem Gelände derzeit seine Zelte aufgeschlagen hat, war es zu eng geworden. Eine adäquate Herberge haben die Feuerwehrleute bei der heimischen Baufirma Splietker an der Kleestraße gefunden.

Mit drei Fahrzeugen, einem Anhänger, allerhand Gerätschaften und 40 Umkleidespinden hat der Löschzug zwei große Hallen bei Splietker beziehen können. Christian Kottmann, Leiter der Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück, bedankte sich persönlich bei Geschäftsführer Michael Splietker für die spontane Zusage. „Das haben wir sehr gerne gemacht für die heimische Feuerwehr. Wir sind froh, auf diese Art zeigen zu können, wie dankbar wir sind,

dass wir einen Löschzug im Ort haben“, betonte Splietker.

Der Aufwand sei gering gewesen, betont Michael Splietker. Die Feuerwehr habe alles bestens organisiert – von der Verkehrsregelung bis hin zu Parkmöglichkeiten für die Einsatzkräfte im Alarmfall. Dabei konnte der Umzug nicht von langer Hand geplant werden. Ganz im Gegenteil. Spontanität sei gefragt gewesen, als er feststellte, dass es aufgrund der derzeitigen Situation, weil die technische Einsatzleitung für den gesamten Kreis Gütersloh auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrschule in St. Vit eingezogen ist, zu eng geworden war und im Notfall die Kameraden nicht schnell genug zum Einsatz kommen würden, erläutert Stadtbrandmeister Christian Kottmann.

Der Kontakt zu Splietker war

über Löschzugführer Martin Frankrone entstanden. Der städtische Bauhof kümmerte sich um die Logistik. Die Blauröcke selbst fassten ebenfalls mit an, sodass alles innerhalb weniger Stunden wieder einsatzbereit war. „Das war eine vorbildliche Gemeinschaftsleistung, die nur funktioniert, wenn alle mitmachen“, lobte Kottmann die Einsatzbereitschaft der St. Viter Brandbekämpfer und Lebensretter sowie die des Unternehmens Splietker.

Für die vielen Kräfte der Technischen Einsatzleitung, die aus ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus zusammenkommen, bedeutet das nun, dass sie am Lattenbusch etwas mehr Platz zur Verfügung haben. So kann die Gerätehalle als Aufenthaltsraum genutzt werden, was gerade bei den sommerlichen Temperaturen von Vorteil ist.



Der Löschzug St. Vit ist kurzfristig beim Bauunternehmen Splietker an der Kleestraße eingezogen. Das Bild zeigt (v. l.) den Leiter der Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück, Christian Kottmann, Löschzugführer Martin Frankrone und Splietker-Geschäftsführer Michael Splietker.